

Der Proctophantasmist

Sic transit animus mundi

Digitale Ausgabe

Leitkultur!

Diese Ausländer sollten es doch endlich mal kapieren! Wer hier rein will, muss sich gefälligst integrieren lassen. Das machen wir doch seit jeher sogar schon mit den Leuten aus dem Nachbardorf, wenn sie hierher wollen. Also machen wir das auch mit allen anderen, die von weiter weg kommen. Gell? Wär' ja noch schöner! Einfach die drei leitkulturellen Grundprinzipien lernen:

1. Das haben wir noch nie gemacht!
2. Das haben wir schon immer so gemacht!
3. Da könnt ja jeder kommen!

Im Lieblingsdialekt vorlesen und ausdrucken. So wie wir das schon mit der Muttermilch eingesogen haben (ja, echt! „eingesogen“. Es heißt nicht „eingesaugt“. Echt jetzt!). Und dann auch fleißig so tun, als könnten wir eh alles besser. Auch dem Deutsch! So! Wie das halt alle tun. Jedem Tag. Oder so. Ja, dann schau'n wir mal...

Wissen

Klopapier

Frage: Warum ist Klopapier perforiert?

Antwort: Papier setzt sich aus Fasern zusammen, die in der Mehrzahl gleich ausgerichtet sind. Zerreißt man das Papier parallel zu dieser Faserrichtung, gibt es einen recht geraden Abriss, der sehr leicht zu reißen ist. Papier senkrecht zur Faserrichtung zu zerreißen, geht in der Regel gar nicht, es entsteht eine sehr unregelmäßige Reißkante, die in Richtung der Faserrichtung tendiert.



Klopapier soll an bestimmten Stellen leicht reißen, an anderen Stellen eher nicht, denn nur so bekommt man einen genügend große Fläche abgerollt und

dann erst abgerissen. Daher darf die Faserrichtung nicht quer zur Abrollrichtung verlaufen, denn bereits das Ziehen an der Rolle zum Abwickeln des Papiers würde zum Abriss führen, man erhält dann keine ausreichende Blattfläche. Daher ist die Faserrichtung parallel zur Abrollrichtung. Da nun aber der Abriss nicht mehr in akzeptabler Weise stattfinden kann, verringert man in regelmäßigen Abständen den Abrisswiderstand durch Perforation. Voila! Kapiert? Urgh! Gut Reiß!

Deutschkurs Teil 1

Derzeit gibt es unzählige Deutschkurse und noch mehr frustrierte Deutschlehrende. Denn – das glauben auch viele Deutsche – die deutsche Sprache ist schwierig (nein, nicht „schwer“!). Genitiv, Dativ, Konjunktiv, Eriktiv. Stöhn!

Dabei ist es doch ganz einfach! Deutsch ist eine reine Baukastensprache. Naja, zumindest die 50% davon, die der durchschnittliche Deutsche auch höchstens beherrscht. Mit dieser Hälfte kommen Sie alle, Eingeborene und Dauertouristen aus anderen Ländern, wunderbar aus. Wie bestellt man ein Bier in der Kneipe? Glas hochhalten und laut „Mmm“ knurren. Wie antwortet man auf die Frage eines *nischen Touristen („Wo geht es bitte zum Bahnhof?“)? Zeigefingerzeigend: „Da lang!“. Ist doch einfach!

Komplexere Satzstrukturen lassen sich in den so genannten 3WS (Dreiwortsätzen) unterbringen. Die aber lassen sich leicht in drei Stufen erlernen, wie jedes Kind weiß:

Stufe 1: „Mama, essen!“

Stufe 2: „Mama, ich essen!“

Stufe 3: „Mama, ich will essen!“

Die kulturelle Zuckerkruste kann dann in einer optionalen Stufe 4 erfolgen: „Schatz, ich möchte bitte essen!“

Ähnlich zum Beispiel die Frage nach dem Bahnhof:

Stufe 1: „Bahnhof?“

Stufe 2: „Wo Bahnhof?“

Stufe 3: „Wo ist Bahnhof?“

Das lässt sich überall anwenden:

Stufe 1: „Chef, mehr Geld!“

Stufe 2: „Chef, ich mehr Geld!“

Stufe 3: „Chef, ich will mehr Geld!“

Oder in einer Beziehung:

Stufe 1: „Bier/Pantoffeln/...!“

Stufe 2: „Will Bier/Pantoffeln/...!“

Stufe 3: „Ich will Bier/Pantoffeln/...!“

Im letzten Fall kann dann noch ein liebevolles „Schätzchen“ vorausgeschickt werden.

So kann jeder mit ein bisschen Vokabeln lernen durch diese Struktur innerhalb weniger Tage oder Wochen sich mit 99% aller deutschen Eingeborenen unterhalten. Oder Bildzeitung lesen. Stufe 4 zur Übung.

Kultur

Die Attacke der Betrüger

Die kundenindividuellen Bedarfe an Literalart wurden in einer Metastudiensammlung über Testversuche analytisch untersucht. Die allgemeingültigen Angaben waren für die Wissenschaftler dabei nur für die Anteile relevant, für die keine spezifischen Angaben vorhanden waren. Bei einem gemeinsamen Treffen der Autoren wurde vor allem Eisenmangelanämie als Ursachengrund ermittelt. In einem Leveling- Gespräch wurden dann die Gegenargumente beseitigt und die neuen Parameter des für die Studie relevanten Cyber Big Data Public Viewing festgelegt. Die Mindestforderung der Funktionalität wurde von allen zustimmend einstimmig beschlossen, die Vision „Frack und Zylinder“ ergab das Resultatergebnis. Der Ratschlag der erfahrenen Experten: Aktiv Altern dank Informationstechnik! Dieser Punkt ist inzwischen auch steuerlich als Spese anrechenbar.

Der Teamleiter Prof. Schwall dazu: „Soweit nicht anders vermerkt, gilt die jeweils neueste Version unseres Dokuments als aktuell gültig.“ Proxit!

Lokales

Glaubte man der Presse, so war Passau überlaufen von diesen unkontrollierbaren Horden aus dem Osten. Täglich neue Schauergeschichten, allen voran die üblichen Boulevard-Medien wie Bild, ARD und ZDF.

Durch den besonnenen Einsatz gut organisierter privater Gruppen in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei, die vor Ort vorbildlich gearbeitet hat, hat die Bevölkerung nur dann etwas von der modernen Völkerwanderung mitbekommen, wenn sie mitgeholfen hat.



Polizeihubschrauber über Passau

Ansonsten verlief und verläuft das Leben im südöstlichen Dreiländereck so ruhig und verschlafen, wie man es für eine Touristenhochburg in der Hochsaison vermuten darf. Integration wie sie sein soll.

Autotest

Seit fast fünf Jahren fahre ich einen Toyota Yaris, Baujahr 2010. Er leistet 55 kW. Nichts Bedeutendes. Eigentlich. Ich bin schon einige PKWs gefahren, privat von Simca über Fiat bis zu Mercedes und Volvo. Dienstlich hatte ich einige Typen mehr unter dem gluteus maximus, z. B. BMW, Jeep, Citroën, Nissan.

Der Wagen hat nun mehr als 80.000 km hinter sich gebracht, teils auf sehr langen Strecken quer durch Europa, oder einfach in der Region auf Kurzstrecke. Er spurtet ausreichend schnell, bringt mit Rückenwind auf der Ebene echte 165 km/h und verbraucht bei 100 km/h bis 130 km/h ca. 5,5 Liter E5-Superbenzin (95 Oktan). E10 sollte man ihm nicht zumuten, so ein Insidertyp von Händlerseite.



Toyota Yaris vor edlem Hintergrund

Auch die Kasseler Berge auf der A7 nimmt er bergauf – besetzt mit einer Person – mit guten 120 km/h im 4. Gang, wenn man nicht ausgebremst wird. Kein Auto für Schwanzkurze, sondern für Pragmatiker, die es schätzen, nur 20 € Kfz-Steuer pro Jahr abdrücken zu müssen. Gell?

Er ist bequem und es passt eine Menge an unnützem Gepäck in das Auto. Famos sind in diesem Baujahr die vielen Handschuhfächer in der Front: Links vom Steuerrad zwei kleine, über dem Steuerrad ein großes (mit Groschenfach) und rechts vor dem Beifahrer zwei große Fächer. Dazu kommen vorne 2 Getränkehalter in den Vordertüren, zwei im Armaturenbrett (jeweils vor Fahrer bzw. Beifahrer) und einer in der Mittelkonsole. Klimaanlage und elektrische Fensterheber sind normal.

Und das Beste: Bisher (toitoitoi!) musste er nicht in die Werkstatt! Außer natürlich zur Inspektion. Gutes Auto! Und ich muss ja nicht sehen, wie es aussieht, ich sitze ja drinnen.

Das Horrorskop

Heute: Stier (irgendwann im Mai oder Juni)



Nach dem vielen Regen scheint wieder die Sonne. Zu scheinen. Achten Sie auf Ihre Gesundheit, sparen Sie in der Not, fallen Sie nicht auf Betrüger herein und seien Sie sensibel im Umgang mit Ihren Liebsten. Oder Ihrer Liebsten. Oder Ihrem Liebsten. Oder lieber mit Ihrem Hund. Oder mit der Katze. Arbeiten Sie nicht zu viel und nicht zu wenig. Suchen Sie immer nur Türen, durch die Sie noch mit Ihren Hörnern passen, sonst droht Ihnen spontane Erleuchtung!

Fortsetzung folgt.

Tierische Meinung



„Wos is?“

Statistik:	
Seiten	3
Wörter	1.380
Zeichen (keine Leerzeichen)	7.869
Zeichen (mit Leerzeichen)	9.163
Absätze	91
Zeilen	249

...sagt mein Word

Spruch aktuell

**Commander Strax,
sterbend: „It's strange.
I have often dreamed of
dying in combat. I am not
enjoying it as much as I'd
hoped.“**

Mastkopf

(Das Impressum)
"Der Proctophantasmist"
Claus Schönleber
Grabengasse 2
94032 Passau
info@proctophantasmist.com



Es gilt das deutsche Urheberrecht. Kommerzielle Verwertung nur gegen Bares oder gegen das Recht, umgekehrt auch abschreiben zu dürfen. Leistungsschutzrecht ist Haargel. Freut Euch des Lebens, denkt einfach selbst und macht mit dem weiter, was Ihr gerade tun wolltet (solange das nicht etwas uncooles ist, was wir nicht schätzen).

Werbepreise gibt es nicht, bei uns gibt es keine Werbung. Aber wenn Ihr genug bietet, ...

Alle Schreibfehler sind, wie auch das ganze Blatt, kostenlos. Deswegen gibt's das auch nicht jeden Tag.

Manuskripte wollen wir eigentlich nicht. Autoren müssen durch mindestens drei Level unserer Redaktionshölle, um etwas bei uns publizieren zu dürfen. Leserbriefe nehmen wir auf klassische Art in Empfang. Wenn die Qualität besser ist als Blödzeitungsniveau, könnte es sein, dass wir sogar doch mal abdrucken...äh...digital verbreiten. Und ansonsten:

Lest, lehrt, lebt!

Traueranzeigen

Einfach abgeschaltet!

† 31.12.2015

Wir trauern um unser geliebtes

Radio

auf den Frequenzen
207 kHz, 549 kHz, 756 kHz und 1269 kHz.

„Die Welt ist ärmer geworden!“

Es verschied in Einsamkeit
und wurde unbeachtet
und in kleinstem Kreise
von
zentralistischen Zahlenschubsern
und
manipulativen Mediokraten
im Staub der Geschichte
einfach verscharrt.

Bald werden auch die minderwertigen
Reisefrequenzen auf UKW (analog) eingestellt
werden.

Wir werden auch diesem Verlust bald
nachtrauern!